



KREIS STEINFURT DER LANDRAT

Kreis Steinfurt 48563 Steinfurt

Umweltamt

Tecklenburger Str. 10, 48565 Steinfurt

IG-gegen Gasbohren
Herrn Mathias Elshoff
Scheddebrock 51
48356 Nordwalde

Ihr Ansprechpartner: Peter Möller
Zimmer: 536
Telefon: 02551/69-0
Durchwahl: 02551/69-2536
Telefax: 02551/69-12536
E-Mail: peter.moeller@kreis-steinfurt.de
Internet: www.kreis-steinfurt.de

Mein Zeichen: 67/5
Datum: 04.02.2011

Bohrvorhaben der ExxonMobil Production Deutschland GmbH - Runder Tisch

Sehr geehrter Herr Elshoff,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Kreistag des Kreises Steinfurt hat in seiner Sitzung am 13.12.2010 einen umfangreichen Beschluss zu den Aktivitäten des Konzerns ExxonMobil im Kreis Steinfurt gefasst und u. a. die Verwaltung beauftragt, einen Runden Tisch zu bilden.

Dem Runden Tisch sollen als Mitglieder angehören: je ein/e Vertreter/in der Genehmigungsbehörde, von ExxonMobil, der Stadtwerke Steinfurt, der Unteren Wasserbehörde sowie der Interessengemeinschaft gegen Gasbohrungen.

Ferner sind je ein Vertreter/in der im Kreistag vertretenen Parteien als Teilnehmer der nicht öffentlichen Veranstaltung vorgesehen.

Eine Kopie des Kreistagsbeschlusses sowie der hierzu erstellten Sitzungsdrucksache füge ich zu Ihrer Kenntnis bei.

Ich lade Sie ein zu der Sitzung des Runden Tisches am

17.03.2011 im Kreishaus Steinfurt, 17:00 Uhr, Raum 179.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmer
2. Vorstellung des Bohrvorhabens (ExxonMobil Production Deutschland GmbH)
3. Erläuterungen zum Genehmigungsverfahren sowie Informationen über den aktuellen Sachstand (Bezirksregierung Arnberg)

Steuernummer: 311 / 5873 / 0032 FA ST

Kreissparkasse Steinfurt
BLZ: 403 510 60
Konto: 331
IBAN: DE06 4035 1060 0000 0003 31
BIC: WELADED1STF

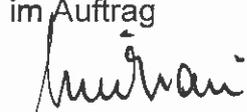
Volksbank Nordmünsterland eG
BLZ: 401 637 20
Konto: 40 300 200
IBAN: DE82 4016 3720 0040 3002 00
BIC: GENODEM1SEE

Postbank Dortmund
BLZ: 440 100 46
Konto: 20 234 469
IBAN: DE 97 4401 0046 0020 2344 69
BIC: PBNKDEFF

4. Diskussion
5. Ausblick/ weitere Vorgehensweise

Ich bitte Sie, mir die Teilnahme kurz zu bestätigen und mir ggfs. Ergänzungen der Tagesordnung (z. B. spezielle Themenbereiche, die aus Ihrer Sicht erörtert werden sollen) bis zum 25.02.2011 mitzuteilen.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Müller' or similar, written in a cursive style.

Niederau

Auszug aus der Niederschrift

Kreistag vom 13.12.2010

TOP 23

Drucksache Nr. B 169/2010

Öffentlich Ja

Resolution zu den Aktivitäten des Konzerns Exxon Mobil im Kreis Steinfurt Antrag der KT-Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen vom 29.11.2010

Der vorliegende Antrag der Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Verabschiedung einer Resolution zu den Aktivitäten des Konzerns Exxon Mobil im Kreis Steinfurt geht nach Ansicht von LR Kubendorff fehl. Zur Zeit befinde man sich im Verwaltungsverfahren. Eine Resolution des Kreises in Richtung vorgesetzter Behörde mit einer Maßgabe, wie fachliche Beurteilungen zu erfolgen haben sollten, halte er da für nicht sinnvoll und angemessen.

Fraktionsvorsitzender Fehr (Grüne) erläutert nochmals den Antrag seiner Fraktion. Die Resolution sei keine Sache der Verwaltung. Seine Fraktion wolle damit der Politik - also dem Kreistag - die Möglichkeit geben, sich seiner Verantwortung zu stellen und sowohl von der Firma Exxon Mobil als auch von den beteiligten Behörden für die Zukunft mehr Transparenz einzufordern.

Für die SPD-Fraktion erklärt Frau Hegerfeld-Reckert, dass die SPD dem Antrag der Grünen folge, sofern der Beschlussvorschlag um folgende Punkte 4 und 5 ergänzt werde:

4.) Die beantragte Probebohrung in Nordwalde soll, sofern sie genehmigt wird von einem unabhängigen Geologen begleitet werden.

5.) Die Kreisverwaltung wird beauftragt einen Runden Tisch zu bilden. Als Mitglieder solle dem angehören: je ein/e Vertreter/in der Genehmigungsbehörden, von Exxon Mobil, der Stadtwerke Steinfurt, der Unteren Wasserbehörde sowie der Interessengemeinschaft gegen Gasbohrungen.

Fraktionsvorsitzender Grundendahl (CDU) stimmt inhaltlich sowohl dem Anliegen der Grünen als auch den Ergänzungen durch die SPD zu. Dies in Form einer Resolution zu manifestieren, hält er jedoch – ebenso wie der LR – für ein nicht geeignetes Mittel.

Frau Veldhues, Fraktionsvorsitzende der SPD, schlägt daraufhin vor, in dem vorliegenden Beschlussvorschlag (SD B 169/2010) den ersten Satz „Der Kreistag des Kreises Steinfurt verabschiedet folgende Resolution“ ersatzlos zu streichen, die

zwei ergänzenden Punkte 4.) und 5.) anzuhängen und diese Fassung als Beschluss des Kreistages zur Abstimmung zu stellen. Dieser Vorgehensweise stimmen alle Fraktionen zu.

Der Landrat lässt sodann über diesen geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

1. Der Kreistag beauftragt den Landrat, ihn umgehend zu informieren, wenn der Kreis erneut zu Stellungnahmen im Zusammenhang mit Bohrungen des Konzerns Exxon Mobil aufgefordert wird.
2. Der Kreistag Steinfurt fordert den Konzern Exxon Mobil auf, schon zum Zeitpunkt der Antragstellungen für zukünftige Bohrungen im Kreis Steinfurt alle Chemikalien, die dabei in den Untergrund gelangen, auf der Homepage des Konzerns ausnahmslos zu benennen und zu dokumentieren.
3. Der Kreistag Steinfurt fordert die Genehmigungsbehörde - die Abteilung 6 (Bergbau und Energie in NRW) der Bezirksregierung Arnsberg - auf, vor einer Genehmigung weiterer Bohrungen im Kreis Steinfurt den Konzern Exxon Mobil dazu zu verpflichten, durch geologische Gutachten nachzuweisen, dass das Deckgebirge über beantragten Bohrungen und Frac-Stecken so dicht ist, dass eingepresste Flüssigkeiten dauerhaft nicht in die oberflächennahen Grundwasserkörper aufsteigen und eindringen können und dass durch Bohr- und Frac-Vorgänge keine neuen Wegsamkeiten im Deckgebirge entstehen können. Dieses Gutachten soll dann allen Interessierten im Kreis Steinfurt umgehend zur Verfügung gestellt werden.
4. Die beantragte Probebohrung in Nordwalde soll, sofern sie genehmigt wird von einem unabhängigen Geologen begleitet werden.
5. Die Kreisverwaltung wird beauftragt einen Runden Tisch zu bilden. Als Mitglieder solle dem angehören: je ein/e Vertreter/in der Genehmigungsbehörden, von Exxon Mobil, der Stadtwerke Steinfurt, der Unteren Wasserbehörde sowie der Interessengemeinschaft gegen Gasbohrungen.

Abstimmungsergebnis:	Ja-Stimmen:	55
	Nein-Stimmen:	1
	Enthaltungen:	1

SITZUNGSDRUCKSACHE

Kreistag

Drucksache Nr. **B 169/2010**

Amt Dez. III

Datum 08.12.2010

Öffentlich **Ja**

**Resolution zu den Aktivitäten des Konzerns Exxon Mobil im Kreis Steinfurt
- Antrag der KT-Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 30.11.2010**

Beratungsfolge

Gremium	Datum	TOP
Kreistag	13.12.2010	23

I. Beschlussvorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Der Kreistag des Kreises Steinfurt verabschiedet folgende Resolution:

1. Der Kreistag bittet den Landrat, den Kreistag umgehend zu informieren, wenn der Kreis erneut zu Stellungnahmen im Zusammenhang mit Bohrungen des Konzerns Exxon Mobil aufgefordert wird.
2. Der Kreistag Steinfurt fordert den Konzern Exxon Mobil auf, schon zum Zeitpunkt der Antragstellungen für zukünftige Bohrungen im Kreis Steinfurt alle Chemikalien, die dabei in den Untergrund gelangen, auf der Homepage des Konzerns ausnahmslos zu benennen und zu dokumentieren.
3. Der Kreistag Steinfurt fordert die Genehmigungsbehörde - die Abteilung 6 (Bergbau und Energie in NRW) der Bezirksregierung Arnsberg - auf, vor einer Genehmigung weiterer Bohrungen im Kreis Steinfurt den Konzern Exxon Mobil dazu zu verpflichten, durch geologische Gutachten nachzuweisen, dass das Deckgebirge über beantragten Bohrungen und Frac-Stecken so dicht ist, dass eingepresste Flüssigkeiten dauerhaft nicht in die oberflächennahen Grundwasserkörper aufsteigen und eindringen können und dass durch Bohr- und Frac-Vorgänge keine neuen Wegsamkeiten im Deckgebirge entstehen können. Dieses Gutachten soll dann allen Interessierten im Kreis Steinfurt umgehend zur Verfügung gestellt werden.

Beratungsergebnis

<input type="checkbox"/>	Angenommen	<input type="checkbox"/>	Lt. Beschluss- vorschlag	<input type="checkbox"/>	Abweichender Beschluss (siehe Protokoll)	<input type="checkbox"/>	Abgelehnt
--------------------------	------------	--------------------------	-----------------------------	--------------------------	--	--------------------------	-----------

II. Sachdarstellung

a) Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen:

Mit Mail vom 30.11.2010 beantragt die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen den TOP „Resolution zu den Aktivitäten des Konzern Exxon Mobil im Kreis Steinfurt“ unter einen ordentlichen Tagesordnungspunkt im Kreistag am 13.12.2010 zu behandeln und den vorstehenden Resolutionsvorschlag zur Beschlussfassung vorzulegen.

b) Stellungnahme der Verwaltung:

zu 1.:

Für die Probebohrung wurde zunächst der Antrag auf Zulassung des Hauptbetriebsplanes für die Explorationsbohrung vom 17.08.2010 vorgelegt. Die Stellungnahme des Kreises vom 21.10.2010 wurde den Mitgliedern des Kreistages in der Sitzung am 25.10.2010 übergeben.

Ergänzend wurde am 28.09.2010 ein Antrag für die Errichtung des Bohrbetriebsplatzes eingereicht (eingegangen beim Kreis Steinfurt am 22.10.2010), in dem es lediglich um die Einrichtung des Bohrplatzes und die Lagerung der notwendigen Materialien für die Probebohrung geht. Mit Stellungnahme vom 16.11.2010 hat die Verwaltung darauf verwiesen, dass die Ziffern drei bis sechs der Stellungnahme vom 21.10.2010, die sich auf den Bohrplatz beziehen, zu beachten sind. Zusätzlich wurde der Hinweis aufgenommen, dass die Entwässerungsleitungen im inneren Bereich des Bohrplatzes längskraftschlüssig auszuführen sind sowie bei einem eventuellen Einsatz von Recyclingmaterial als Unterbau die einschlägigen Vorschriften zu beachten sind.

Weiterhin wurde am 02.11.2010 ein Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis zur bauzeitlichen Grundwasserabsenkung eingereicht (eingegangen beim Kreis am 26.11.2010). Inhalt dieses Antrages ist eine geringfügige Grundwasserabsenkung von bis zu zwei Metern im Bereich des Bohrkellers sowie von zwei Abwassergruben während der Errichtung dieser Anlagen (etwa drei Tage). Eine Prüfung und Stellungnahme ist noch nicht erfolgt.

zu 2.:

Die bei zukünftigen Bohrungen eingesetzten Chemikalien sind Gegenstand des Genehmigungsverfahrens. Über das Verfahren entscheidet die Bezirksregierung Arnsberg (Bergamt).

zu 3.:

Die Verwaltung befürwortet die Erstellung eines hydrogeologischen Gutachtens vor der Genehmigung weiterer Bohrungen. Dazu sollte zweckmäßigerweise die Probebohrung genutzt werden, um Informationen über die Geologie, Hydrogeologie und den Gebirgszustand zu erhalten. Eventuelle Auswirkungen auf das Grundwasser und auf den Münsterländischen Kiessandzug sollten ebenfalls betrachtet werden.

Die Bezirksregierung Arnsberg hat als Genehmigungsbehörde unter Beteiligung der Träger öffentlicher Belange (u. a. Kreis Steinfurt) eine umfassende Prüfung durchzuführen. Eine Resolution kann daher entfallen.

Die Bezirksregierung Münster hat keine Abteilung „Bergbau“. Insofern ist für Fragen des Bergrechts im Kreis Steinfurt die Bezirksregierung Arnsberg mit dem dortigen Bergamt zuständig.

Eine Resolution mit Hinweisen, wie fachliche Beurteilungen zu erfolgen haben sollten, hält die Verwaltung mit der Zielrichtung von Kreisverwaltung in Richtung vorgesetzter Behörde für nicht angemessen und sinnvoll.

III. Folgekosten

entfällt

IV. Haushaltsrechtliche Voraussetzungen

entfällt